



**STIFTUNG
BRANDENBURGER TOR**
Die Kulturstiftung
der Berliner Sparkasse
im Max Liebermann Haus

Einladung zur Pressekonferenz

DENK MAL AM ORT präsentiert sein Programm im Max Liebermann Haus der Stiftung Brandenburger Tor

Donnerstag, den 02. Mai 2019 um 11 Uhr

Stiftung Brandenburger Tor
Max Liebermann Haus
Pariser Platz 7, 10117 Berlin

Stiftung Brandenburger Tor
Max Liebermann Haus
Pariser Platz 7
10117 Berlin

Wir bitten um **Anmeldung bis zum 29. April 2019** unter:
presse@stiftungbrandenburgertor.de

Pressekontakt
Irmela Wrogemann
Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 030 226330-19
Telefax: 030 226330-14
irmela.wrogemann
@stiftungbrandenburgertor.de
www.stiftungbrandenburgertor.de

Am 04. und 05. Mai 2019 gedenkt DENK MAL AM ORT mit 26 Veranstaltungen an Wohn- und Lebensorten jener Menschen, die während der NS-Zeit in Berlin verfolgt wurden. Heutige Berlinerinnen und Berliner setzen sich mit der Geschichte auseinander und erinnern in der eigenen Wohnung, am Arbeits- und Studienort, aber auch dort, wo Verfolgte sich versteckten, an ihre ehemaligen Nachbarn.

DENK MAL AM ORT findet seit 2016 jeweils am ersten Wochenende, das auf das Ende des Zweiten Weltkriegs in Berlin folgt, statt. In diesem Jahr reisen aus Australien, Argentinien, USA, England, Schweden und den Niederlanden insgesamt 14 Kinder, Enkel*innen und Urenkel*innen ehemaliger Berliner*innen an, um an ihre Familien zu erinnern.



DENK MAL AM ORT
Ein Projekt von KUBIN
Merseburger Straße 12
D-10823 Berlin
www.denkmalamort.de

Die Stiftung Brandenburger Tor stellt im Rahmen der Pressekonferenz ihre neue öffentliche Präsentation *Liebermanns Welt* vor, die ab dem 04. Mai 2019 im Max Liebermann Haus zu sehen ist und Einblicke in das Leben von Max Liebermann und seiner Familie gewährt.

Teilnehmende und Zeitzeug*innen stellen persönlich die diesjährigen Programmpunkte vor:

Dr. Wolf-Rüdiger Baumann: Im Gedenken an die ehemaligen jüdischen Hausbewohner*innen – Familie Fiegel, Familie Isaacsohn und Familie Selten – öffnen er und seine Frau Claudia Saam ihre Wohnung. Eine Suchanzeige in der Emigrantenzeitschrift *Aktuell* ermöglichte den Kontakt zu den Geschwistern Naomi und Paul Fiegel in Sydney, Australien. (Ausstellung, Gespräch und Lesung: Mommsenstraße 6, Hochparterre, Berlin-Charlottenburg, 04./05.05.2019, 14-17 Uhr)

Naomi Fiegel, Sydney, erinnert an ihren Vater: Bernhard Fiegel ging 1938 als 19jähriger aus Berlin nach Gouda in den Niederlanden und von dort nach Australien, wohin seine Eltern im Jahr 1939 flüchteten.

(Ausstellung, Gespräch und Lesung: Mommsenstraße 6, Hochparterre, Berlin-Charlottenburg, 04./05.05.2019, 14-17 Uhr)

Rahel R. Mann, Zeitzeugin, die vor der Gestapo versteckt im Keller überlebt hat: Sie liest am Ort ihre eigene Geschichte *Uns kriegt ihr nicht: Als Kinder versteckt – jüdische Überlebende erzählen* von Tina Hüttel und Alexander Meschnig. Die IG Blech spielt Stücke, die sie zu diesem Anlass komponiert hat. (Lesung, Gespräch und Musik: Starnberger Straße 2, Keller, Berlin-Schöneberg, 04.05.2019, 15 Uhr)

Sylvia Paskin, London, erinnert an zwei Schwestern: Ihrer Großmutter Lily Knips geb. Katz gelang 1939 die Flucht nach London, doch sie ertrug die Emigration nicht. Ihre Großtante Elsa Majewski geb. Katz lebte am Nikolsburger Platz 4, bevor sie aus ihrem Zuhause vertrieben und 1942 in Sobibor ermordet wurde. (Gespräch: Cecilien-Schule, Nikolsburger Platz 5, Raum 11, Berlin-Wilmersdorf, 04.05.2019, 14 Uhr)

Kai Uwe Peter & Prof. Dr. Peter-Klaus Schuster, Vorstand der Stiftung Brandenburger Tor: Mit ihrer neuen öffentlichen Präsentation *Liebermanns Welt* erinnert die Stiftung Brandenburger Tor an das Leben des Malers und Akademiepräsidenten Max Liebermann (1847-1935) und seiner Familie. (Ausstellung: Max Liebermann Haus, Pariser Platz 7, Berlin-Mitte, 04./05.05.2018, 11-18 Uhr)

Marie Rolshoven, Initiatorin und Projektleiterin von DENK MAL AM ORT: Mit Dokumenten und Fotografien erinnert sie in ihrer Wohnung an die Verfolgung, Enteignung und Deportation von neun früheren Mieter*innen. (Ausstellung: Rosenheimer Straße 40, IV. Stock, Berlin-Schöneberg, 04.05.2019, 11-13 Uhr)

Claudia Samter, Buenos Aires, besucht erstmals Berlin: Sie berichtet von der geglückten Flucht ihrer Mutter und erinnert an ihre Großtante, Tante und Cousine, die aus Marie Rolshovens Wohnung deportiert wurden. Claudia Samter trifft in Berlin zudem erstmals auf Familienmitglieder aus Schweden. (Gespräch: Rosenheimer Straße 40, IV. Stock, Berlin-Schöneberg, 04.05.2019, 12 Uhr)

DENK MAL AM ORT

Eine persönliche und individuelle Erinnerung an einen Menschen oder eine Familie, die in der NS-Zeit in Berlin verfolgt wurde: DENK MAL AM ORT geht es um Menschen, die in der NS-Zeit aus der Gesellschaft ausgegrenzt, verfolgt, deportiert, ermordet wurden. Das Projekt geht zurück auf die Initiative OPEN JEWISH HOMES der Niederländerin Denise Citroen: *Every house has a story to tell and it is good to shed more light on this once a year*. Marie Rolshoven, Jani Pietsch und Florian Voß haben das Projekt 2016 von Amsterdam nach Berlin

Stiftung Brandenburger Tor

Max Liebermann Haus
Pariser Platz 7
10117 Berlin

Pressekontakt

Irmela Wrogemann
Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 030 226330-19
Telefax: 030 226330-14
irmela.wrogemann
@stiftungbrandenburgertor.de
www.stiftungbrandenburgertor.de



DENK MAL AM ORT
Ein Projekt von KUBIN
Merseburger Straße 12
D-10823 Berlin
www.denkmalamort.de

geholt und die Erinnerung auf alle Menschen erweitert, die von den Nazis verfolgt wurden.

www.denkmalamort.de

Stiftung Brandenburger Tor

Die Stiftung Brandenburger Tor ist tätig im wieder aufgebauten Künstlerhaus von Max Liebermann am Pariser Platz, einem einzigartigen Ort deutscher Geschichte. Aus dem Erbe der Familie Liebermann leitet die Kulturstiftung der Berliner Sparkasse ihren Auftrag ab, die Bedeutung der Kultur für die Gesellschaft hervorzuheben. Mit ihren Projekten, Ausstellungen und Veranstaltungen macht sie Kunst- und Kulturthemen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich, fördert Bildung und ermöglicht Diskurs.

Programmschwerpunkte der Stiftung Brandenburger Tor sind Ästhetische Bildung, Ausstellungen, Literatur, Kunstmarkt und Kulturpolitik. Das Ziel aller Stiftungsaktivitäten ist die Stärkung der Demokratie durch Kultur.

Für Interviewanfragen und Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:

Irmela Wrogemann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mail: presse@stiftungbrandenburgertor.de

Tel: +49 30 22 63 30 19

Stiftung Brandenburger Tor

Max Liebermann Haus
Pariser Platz 7
10117 Berlin

Pressekontakt

Irmela Wrogemann
Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 030 226330-19
Telefax: 030 226330-14
irmela.wrogemann
@stiftungbrandenburgertor.de
www.stiftungbrandenburgertor.de



DENK MAL AM ORT
Ein Projekt von KUBIN
Merseburger Straße 12
D-10823 Berlin
www.denkmalamort.de